

sten und dringendsten Wünsche des Lesers. Und hat er Geld zu ihrer Erfüllung, so würde er auch in den meisten Feldbuchhandlungen etwas Passendes finden, wenn ihm dort immer eine angemessene Führung geboten werden könnte. Wie mancher hat vor dem Kriege überhaupt noch keinen Buchladen betreten; da wirkt die Masse der Auslagen sinnberwirrend, und nicht weil »Deutschland seinen Söhnen an geistigem Gut nichts mitzugeben hätte in seinen schwersten Tagen«, verläßt da einer mit leeren Händen den Laden, sondern weil ihm die Qual der Wahl ohne Führung unerträglich wird. Hier und da gibt es freilich hilfsbereite Verkäufer; aber sie sind bei weitem nicht alle Buchhändler; und meist stehen Kaufleute hinter dem Auslagetisch, die, im Bewußtsein ihrer Konkurrenzlosigkeit, weniger dem Wunsche des Käufers als ihrem Geschäfte, für das man sie zu interessieren sucht, zu dienen bestrebt sind.

In diesem Gegensatz liegt das Geheimnis des ganzen Problems. Die Interessen des Käufers und die des Verkäufers stehen sich hier ohne die Regulierschraube des Wettbewerbs gegenüber, die sonst den Kaufmann zwingt, sein Angebot den Wünschen des Käufers nach Möglichkeit anzupassen. Der ganze Feldbuchhandel ist in den Händen von einem halben Duzend Buchhändlern monopolisiert, von denen jeder seinen festbegrenzten Front-Abschnitt bearbeitet. Daher ist jeder Appell an Ehrgefühl und Pflichtbewußtsein der Gesamtheit der Verleger nutzlos: sie sind nur mittelbar an diesem Geschäft der wenigen beteiligt. Geschäft aber bleibt Geschäft, und alle noch so idealen Wünsche können nur auf Erfüllung rechnen, soweit sie mit diesem Grundsatz vereinbar sind. Dem Kaufmann ist die Ausnutzung der Konjunktur Gesetz, ihm kann man keinen Vorwurf wegen des Inhalts der Feldbuchhandlungen machen. Der Fehler wird vielmehr im System zu suchen sein, das von heute auf morgen nicht geändert werden kann und hier nicht näher untersucht werden soll.

Aber schließlich ist es ja auch gar nicht so schlimm mit den Feldbuchhandlungen bestellt, wie jener Aufsatz glauben machen will, wenigstens nicht allgemein. Zwar kenne ich aus eigener Erfahrung nicht eben allzu viele Feldbuchhandlungen, aber die ich kenne, auf die trifft jene Klage nicht zu. »Folianten« und »bibeldicke Bände« und »Riesenmappen der Kunst« sind mir nicht aufgefallen, und was als »Makulatur der letzten 25 Jahre« bezeichnet wird, dürfte den geringsten Raum im Laden beanspruchen. Es soll nicht geleugnet werden, daß manchen Orts vieles besser sein könnte, aber man soll das Gute nicht übersehen. »Gute, billige und handliche« Bücher sind reichlich vorhanden, werden aber wenig gekauft, und wer will es dem Buchhändler verdenken, wenn er solche Artikel allmählich vernachlässigt, die »nicht gehen«? Die Sammlungen und Ausgaben, die der Aufsatz im einzelnen als eisernen Bestand fordert, sind größtenteils vertreten; Fehlendes geht zu Lasten der Organisation des Ganzen, über die berufene Stellen urteilen mögen. Der Gedanke eines »Kriegsaussschusses der deutschen Verleger« ist gut; aber wer soll jetzt vor dem hoffentlich nahen Kriegsende noch das alte Gebäude einreißen und ein neues errichten?

Vollsten Beifall aber verdient der Schluß-Vorschlag: die Herausgabe eines Preisverzeichnisses für die Truppen. Die Zentralstelle jeder Armee würde darin die Bücher aufführen, die sie in ihren Hauptbuchhandlungen zur weiteren Versorgung der Feldbuchhandlungen möglichst ständig auf Lager zu halten beabsichtigt; trotz mancher in Kriegszeiten unausbleiblichen Fehlbestellung würde diese Einrichtung nicht nur gern benutzt werden, sondern sich durch erhöhten Umsatz auch bald lohnend erweisen.

Im Felde, Juli 1917.

Dr. Faas, Gefreiter,
Führer einer fahrbaren Kriegsbücherei.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs
des Deutschen Buchhandels.

6. bis 11. August 1917.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 183.

* = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börseblatt. — G. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstags der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

Abel, Louis Friedrich, & Co., Berlin. Der Prokurist Louis Abel ist verstorben. [B. 183.]

Anthony's Erben, Barth. Leipziger Komm. jetzt: E. Raumann. [B. 181.]

Armeebuchhandlung der I. Armee G. m. b. H., Leipzig, Königstr. 35. Neue Feldadresse: Armeebuchlager Nr. 1100, Deutsche Feldpost 292. Rechnungen, Rechnungsauszüge, Bestätigungen und sonstige Zuschriften sind nur an die Feldadresse zu richten. [Dir.]

Berichtigung der früheren Angabe.

Ash, C. & Sons, Berlin. Gesellschafter nunmehr: Paul Simonis, Dr. Josef Rawitzer u. Dr. Josef Hoddes. Offene Handelsgesellschaft, welche am 1./VI. 1917 begonnen hat. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. [G. 6./VIII. 1917.]

Boll, M., Buchdruckerei u. Verlagsbuchh., Berlin. Die Gesellschafterin Frau Minna Boll geb. Schneider ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. [G. 9./VIII. 1917.]

*Brauns, Ernst, Berlin O. 27, Grüner Weg 28 (am Alexanderplatz). Musik- u. Instrumh. Gegr. 1912. Inh.: Frau Helene Brauns. Leipziger Komm.: Fleischer.

Creutz'sche Buch- u. Musikh. u. Verlagsbuchh. Max Kretschmann, Magdeburg, hat Postcheckkonto Berlin 34 687. [Dir.]

*Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H., Mannheim E 6. 2. Gegr. 1./IX. 1884. Geschäftsf.: Ferdinand Heyme. Prokur.: Julius Weber u. Anton Grieser. Leipziger Komm.: Hermann. [G. 9./VIII. 1917.]

Gilhofer & Manschburg, Wien. Der Mitinh. Dr. Ignaz Schwarz ist ausgeschieden. [Dir.]

*Gisser, Stefan, Wien VIII/1, Josefstädterstr. 5. Musikverl., Sort. u. Ant. Gegr. 1904. Leipziger Komm.: Simrod. [Dir.]

Haas'sche Buchdruckerei, Dr. G. m. b. H., Mannheim. Die Firma ist geändert in Druckerei Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H. [G. 9./VIII. 1917.]

Hirsch, Paul, Köpenick. Der Inh. Joseph Breitkopf ist verstorben. [B. 181.]

Kraus, A., Kattowitz (Oberschl.). Der Inh. Max Santke ist verstorben. [B. 186.]

*Lerche & Kaef, Wien II, Taborstr. 24 A u. Filiale: Praterstr. 33. Musikh. u. Musik-Ant. Gegr. 1892. Inh.: Alois Lerche u. Frau Friederike Lerche geb. Kaef. Bevollmächt.: Alois Lerche. Leipziger Komm.: Simrod. [Dir.]

*Luttermann, G. W., Hamburg 5, Beim Strohhause 39-41. Musik- u. Instrumh. Gegr. 1906. Leipziger Komm.: Hofmeister. [Dir.]

*Der Neue Geist Verlag (Kurt Wolff & Co.), Leipzig-Neudorf, Täubchenweg 21. Gegr. 25./II. 1917. Persönl. haft. Gesellschafter: Kurt August Paul Wolff u. 2 Kommanditisten. Prokur.: Paul Aug. Bruno Jacobi. [Dir.]

Richters Reiseführer-Verlag, Hamburg f. Verlagsanstalt u. Druckerei G. m. b. H.

Salonblatt G. m. b. H., Dresden. Gesamtprokura ist erteilt Frau Elli Bartsch geb. Haase u. Gustav Herholz. [G. 6./VIII. 1917.]

*Schaper & Co., Essen (Ruhr), Am Rüttensteider Stern, Rosastr. 6. Musik- u. Instrumh. Gegr. 13./VI. 1917. Leipziger Komm.: Breitkopf & Härtel. [Dir.]

Schulz, Paul, Nachf. J. Höfle, Frankfurt (Main). Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [Dir.]

Schillerbuchhandlung Sortiment August Gerike, Charlottenburg, in Konkurs f. 8./VIII. 1917. [G. 11./VIII. 1917 u. B. 188.]

Schulze's Buchh., Paul, Torgau, ging 30./VII. 1917 mit Akt. u. Pass. an den bisherigen Geschäftsführer Willy Guth über. [Dir. u. B. 183.]